

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
44 (1930)**

91 (17.4.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571234](#)



# Wilhelmshaven im neuen Reichstag.

## Interessante Ziffern aus dem Wehr- und dem Verkehrsministerium.

(Berlin, 17. April. Radiodienst.) Der Staat des Reiches, der nunmehr durch den Reichsrat verabschiedet werden ist, enthält eine ganze Anzahl von Forderungen, die für unser Gebiet von Interesse sind.

Der Haushalt des Reichsverkehrsministeriums sieht einen ersten Teilbetrag von 140 000 RM. für den Bauanbau an das Mannschaftshaus 6 der Kaserne in Dömitzschwe vor.

Der Haushalt der Reichsmarine enthält nach dem Reichsratsbeschluss einen Antrag für den Panzerkreuzer B in Höhe von 2,9 Millionen Reichsmark, die bei den übrigen Anforderungen für Schiffsbauten gefügt worden sind. Nach dem ursprünglichen Entwurf sind für das Panzerchiff „Ersatz Preußen“ als dritter Teilbetrag 9,7 Millionen Reichsmark, für den Kreuzer „Leipzig“ als vierter Teilbetrag 7,7 Millionen Reichsmark vorgesehen. Für das U-Bootreichsfahrzeug „Ersatz Drache“ ist als zweiter Teilbetrag 4,8 Millionen Reichsmark und für den Bau von zwei Flugzeugträgern sowie als Schlubbetrag 1,88 Millionen Reichsmark eingesetzt.

Für artilleristische Ausrüstung sind weiter 15,8 Millionen, für Torpedobatterien 2,3 Millionen vorgesehen. Für die Werft Wilhelmshaven entfällt der Reichsrat folgende Forderungen: Für die Fortführung der Arbeiten zur Verbesserung des Fahrwassers der Jade und Schaffung eines Seebaggers als fünften Teilbetrag 1,8 Millionen, für die Befestigung des Wangerooger Fahrwassers als ersten Teilbetrag 750,500 Reichsmark, für den Umbau der alten Schiffsbauwerft als ersten Teilbetrag 465 000 RM. für die Erhaltungsfassung eines Beschaffungspunkts für die erste Hafen-einfahrt in Wilhelmshaven 190 000 Reichsmark, für die Verbesserung eines Häfen-prahms als ersten Teilbetrag 215 000 RM. und für das Verlängern des Marinanlegers auf 913 000 RM.

300 000 RM. werden als erster Teilbetrag für eine Sammelbeizungsanlage in den Kasernen Zeppelinschuppen angefordert. Ferner 120 000 RM. für den Einbau von Doppelleitern in den Kasernen des Norddeutschlands, 145 000 RM. für sanitäre Einrichtungen in den Kasernen Emden und Borkum, 333 000 RM. für bauliche Maßnahmen in den Standorten Kiel und Wilhelms-haven.

Der Staat des Reichsverkehrsministers sieht für die Teilegulierung der unteren Ems einen ersten Teilbetrag von 1,5 Millionen vor; die Gesamtsumme soll mit fünf Millionen veranschlagt. Für Baggerungen für die weitere Verbesserung des Fahrwassers der unteren Weser ist in geheimer Teilbetrag von 2,6 Millionen vorgesehen. Der Staat des Reichsverkehrsministers enthält noch einen dritten Er-gänzungsbetrag von 110 000 RM. für den Ausbau des Hunte-Ems-Kanals von Oldenburg bis Kampen; für den Küstenkanal einen weiteren Teilbetrag von 5,7 Millionen Reichsmark.

### Polnische Protestnote wegen der Zoll-erhöhungen.

Im Auswärtigen Amt ist eine Note eines, in der die polnische Regierung Einspruch gegen die vom Reichstag beschlossenen Zollheberhöhungen erhobt.

### Zeppelin auf dem Rückweg.

(Sevilla, 17. April. Radiodienst.) Das deutsche Luftschiff „Groß Zeppelin“ ist gestern abend um 6 Uhr in Anwesenheit des spanischen Königsparades hier glatt gelandet. Um 7.15 Uhr stieg das Luftschiff zur Weiterfahrt wieder auf. Es berührte auf dem Rückflug auch Portugal und hat in der Nacht die Stadt Vorte überflogen.

### Glockenmünzwerkstatt ausgehoben.

Die Frankfurter Kriminalpolizei hat endlich die Fabrikationsstätte der falschen Münzen entdeckt, die seit drei Jahren in West-deutschland in Hunderten aufgetaucht. Es wurde als der 1809 in Bingen geborene Wilhelm Grothe festgestellt.

### Aushebung einer Scheinbrennerei.

Aus Berlin wird gemeldet: Eine Scheinbrennerei ist in einer Villa am Schwarzwaldsee entdeckt und ausgehoben worden. Vier Personen, die in voller Tätigkeit überwacht wurden, wurden verhaftet. Es handelt sich um Industriellen aus Lübeck, die bereits förmlich aus dem deutschen Reichsgesetz ausgewiesen waren. Sie haben sich zum Teil gefährlicher politischer Welschpapiere bedient um in Berlin wohnen zu können.

### Ein Vater entledigt sich seines Kindes.

Auf dem Rathaus von Friedland in Mecklenburg trug sich dieser Tage ein eigenartiger Vorfall zu. Dort erschien auf dem Wohlfahrtsamt der Arbeiter Schönhoff, legte sein einjährige Kind einem Beamten in den Schoß und entfernte sich schamlos. Der Wohlfahrtsbeamter gelang es, das Kind bei einer Familie unterzubringen. Als jetzt hat sich der Vater, der nur für seine Frau stark, nach nicht wieder um sein Kind gekümmert. Auf-

leinen Fall ist das Verhalten des Mannes unbillig, doch kann man ihm, der arbeitslos ist, nicht ganz das Mitgefühl absprechen.

### Zensursturz eines Rechtsanwalts.

Aus Krankheitsgründen und wegen wirtschaftlicher Not hat sich in Wien ein 60jähriger

Rechtsanwalt, ein Onkel des Dichters Peter Altenberg, aus dem dritten Stockwerk seines Hauses auf die Straße gestürzt; er blieb tot liegen.

### Breitschäfercher.

Wie aus Waren in Mecklenburg gemeldet wird, sind die Untersuchungsbehörden gegen-

würtig einem großen Einbrecher auf der Spur. Nach den Ermittlungen hier dieser in der Zeit vom Juli a. J. bis zum Januar d. J. nicht ländereigene und pommerische Schäfer verdrückt. Man nimmt an, daß noch mehrere Personen in geschäftig arbeitenden Bande zu tun hat.

Der Parteivorstand der Deutschen nationalen Volkspartei ist am 25. April nach Berlin eingetroffen.

# Eine Auslassung Breitscheids.

## Arbeiter und Zentrumsbauern haben vom Bürgerblod nichts zu erwarten.

### Sachlich schärfste Opposition der Sozialdemokraten.

(Berlin, 17. April. Radiodienst.)

In einer Kreismitgliederversammlung in Berlin-Wilmersdorf gab der Vorsitzende der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Breitscheid, gestern abend der Reichs-Ausbrauch, daß die Regierung Brünning den Arbeitern und Bauern des Zentrums zeigen werde, daß ein Bürgerblod nur die Großkapitalisten werde bis zu den notwendigen Neuwahlen die sachlich schärfste Opposition treiben.

in dem Bewußtsein, daß ohne und gegen sie auf die Dauer nicht regiert werden könne. Sie werden verhindert, in dem Reichstag einzischen und sich mit erhöhter Kraft ihrer Aussicht zuwenden können. Das der deutschen Republik einen wahren sozialen Vollblod zu machen.

Breitscheid hörte hinsichtlich der Arbeit und Bauern leider nichts prophezeien, das gefährliche Oldenburger Lamento spricht bereits dafür. (Vgl. hierzu die gestrige Tagung des Vorstandes der oldenburgischen Zentrumspartei.)

gegenwärtigen Brüning-Schliele-Regierung das die Zentrumstraktion ist!

### Großfeuer auf den Philippinen.

(Manila, 17. April. Radiodienst.) Durch ein Großfeuer wurden die Industriezonen Sagan und Fabrics auf den Philippinen völlig zerstört. Die weiter reisende Flammen bedrohen die Ölraffinerie Cebu, die an den Bewohner bereits verloren hat. Der Verlust des Schadens steht noch nicht fest, doch es sind eine Anzahl Menschen ums Leben gekommen.

Telefongespräch Java-Buenos Aires.

Am Mittwochabendmittag wurde über Berlin mit Hilfe von Telefunken-Kurzwellemitteln und Telefonen-Empfängergeräten ein Telefon gespräch von Java nach Buenos Aires, also auf eine Strecke über 20 000 Kilometer, geführt, nachdem bereits seit einiger Zeit möglich geworden.

Griechenland hat wegen rund 12000 Arbeitslose. Die Zahl der arbeitslosen Arbeitnehmer ist noch immer im steilen Bergang begriffen.

Die Gewerkschaften fordern sofortige Regelung der Arbeitslosenunterstützung.

Das Staatsliche Reichsamt gibt die Waren einfluge nach Deutschland (seine Warenverleih) für Monat März mit 80 Millionen an gegenüber einer Ausfuhr von 110,9 Millionen RM. In der Ausfuhr habe für 61,23 Millionen RM. Reparationslasten.

## Die ersten Haare in der Suppe. Was man auf der gestrigen Tagung des Vorstandes der Oldenburgischen Zentrumspartei sagte.

In Oldenburg tagte in Unwissenheit von Sozialminister Dr. Driver und Reichs-

tagsabordner Wegmann der Vorstand der oldenburgischen Zentrumspartei. Auch die Landtagsabordner der Partei waren daran beteiligt, teilte der Reichstagsabordner Wegmann ab, und zündete einen Überblick über die Entwicklung der Reichspolitik und kam dabei besonders auf die Erhöhung des Gerichtsnor-

des auf 12 RM. wird in den nächsten Tagen in Kraft treten. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

der nicht zugelassen, er wolle erst die Verfassung für Gerichte abwarten. In einer sehr lebhaften Diskussion wurde allzeit betont,

dass die Schiedsgerichte nicht auf den deutschen Osten einstellen würden und wird. Wer wußtum wie auch hier nicht übersehen, daß der führende und hauptbestimmende Macher und Träger der

Arbeitslosigkeit auf dem Standort Oldenburg steht. Der neue Reichsverwaltungsminister Schiel habe ihm die Sicherung beigegeben, daß er das Verhältnis seines Amtsbezirks erweitern werde, wonach der Verfassungsgerichtshof wiederum Rücksicht nehmen soll. Die sofortige Infratragazie habe Schiel, wie auf der Tagung der Reichsverwaltungsministerin, der nicht zugelassen,

**O S T E R  
V E R K A U F**

**Konfitüren:**

Osterhasen, gute Speise	5
Schokolade ... 15 Pf.	10 Pf.
Caramell-Eier	12
massiv, mittl. 1/4 Pfund	12
Dragon-Eier	15
füssig gefüllt, 1/4 Pfund	15
Hühner u. Krokodil-Eier	5
..... Stück	5
Dessert-Eier	10
verschiedene Füllungen, St.	10
Marzipan-Eier	15
m. Trüffel überzogen, St. 30	30
Ostertafel Burgmühle	60
Vollmilch-Schokol., 200 gr.	60
Gelee-Eier verschiedener	25
Geschmack ... 1/4 Pfund	25

**KARSTADT**  
Das Haus der guten Qualitäten  
Wilhelmshaven

**Capitol Colosseum**

**Das Karfreitag-Programm:**  
Das große Werk von Tolstoi

**Der lebende Leichnam**  
Ferner: Der aktuellste Film der Gegenwart:

**Das Dokument von Schanghai**  
Karfreitag, Anfang 3 Uhr nachmittags, mit verstärktem

**Hausorchester**



**bietet an:**

**Heute:  
Ronning-Kaffee feistisch**

**Denten Sie**  
an meine preiswerten Weinangebote.

**Beachten Sie bitte**  
meine billigen Konfektionspreise, u. a.:

1 Dose 2 Btl. Apfelmus, tiefgefroren 55,-  
2 Dose 2 Btl. Pfirsichen 60,-  
2 Dosen zusammen 1,10 RM.

**Ganz feistliche Landesleben**  
10 Stück 85,- 1 Siegje 1,65 RM.

**Mottevelbutter**  
allerfeinstes hiesige, 1 Pfds. 1,60 RM.

### Ausschließliche Nachrichten.

Evangelische Kirchengemeinde Büstringen-Bant.

Karfreitag 10 Uhr Gottesdienst m. Beichte und Abendmahl. B. Bödden.

3 Uhr Kreuzabendmahl m. Beichte und Abendmahl. B. Bödden.

8 Uhr abends Karfreitagsmesse.

Östermontag 10 Uhr Gottesdienst. B. Wilkens.

11.20 Uhr Kindergottesdienst. B. Wilkens.

Östermontag 10 Uhr Gottesdienst. B. Wilkens.

Wittenberg 10 Uhr Gottesdienst. B. Wilkens.

Wittstock 10 Uhr Gottesdienst. B. Wilkens.

Wittenberg 10 Uhr Gottesdienst. B. Wilkens.



### LEDERWAREN

Ranzen genäht, Lederberiemung, schwarz u. braun	2.50
Ranzen genäht, mit Tafelschloss, Lederberiemung, grün Segelleinen, für Knaben und Mädchen	3.55
Ranzen genäht, mit Tafelschloss, Lederberiemung, antik Ledertuch, gute Qualität, f. Knab. u. Mädch.	3.90
Rindleder-Ranzen gute Qualität, f. Knab. u. Mädch.	5.90
Rindleder-Ranzen besondere starke Qualität, solide Verarbeitung	6.50
Vollrindleder-Ranzen Florida genäht, gute Verarbeitung, für Knaben und Mädchen	8.50
Bocknarrarie, für Knaben und Mädchen, 11.75	9.75
Vollrindleder-Ranzen beste Verarbeitung, eleganter Aussehen	10.75
Nouheit! Ranzenmappe sehr praktisch, auf dem Rücken und unter dem Arm zu tragen, 11.50	9.50
Büchermappe großes Format, Rindleder, gute Ausführung	6.75
Büchermappe großes Format, Vollrindleder, sehr gute Qualität	8.75
Büchermappe großes Format, Vollrindleder, sehr gut ausschend	9.75

Aktentasche	3.75
Rindleder, gute Qualität	3.75
Aktentasche	4.75
Rindleder, solide Verarbeitung	4.75
Tasche für die Turnschuhe	0.75
Frühstückstasche	0.75
Rindleder, mit Lederriemen	0.95
Frühstückstasche	1.35
Rindleder, mit Einsatz aus Weißbuchen, abwaschbar	1.35
Frühstückstasche	1.75
Vollrindleder, gute Verarbeitung, Lederriemen	1.75
Frühstückstasche	2.25
Vollrindleder, gute und sehr hübsche Verarbeitung, Lederriemen	2.50
Einsatz aus Weißblech für jede Frühstückstasche passend, abwaschbar	0.35
Koffer für den Schulschlaf, abgerundete Ecken, weiß gesteppt	0.95
Rucksack für den Schulschlaf mit Vortasche 1.10	0.65
Thermoflasche für den Schulschlaf, Original Thermos	0.95
Starkglas-Isolierflasche	1.25
besonders haltbar	

### SCHREIBWAREN

Schultüten in großer Auswahl	1 Stück 2.95 2.25 1.50 0.95	0.60
Schleifertafeln mit sämtlichen Liniaturen polierter Rand 0.52	0.42	
Schulkleddaten in Wachstuch	0.22	
Schulkleddaten mit farbigem Einband	0.30	
Schreibhefte sämtliche Liniaturen schwarzer und blauer Deckel	0.15	
Federkästen in Holz und Pappmaché mit verschiedenen Bildern, St. 0.95 0.75 0.50 0.30 0.25	0.18	
Federfächertaschen in Vollrind- und Spaltleder, mit und ohne Füllung . . . . . 4.25 3.90 2.75 1.75 1.10	0.75	
Fällhalter mit 14 kar. Goldfeder . . . . . 7.25 6.25 5.90 3.90 2.90		
Schwammdosens in Aluminium und Pappmaché, 0.50 0.45 0.35 0.28 0.15	0.12	
Tafelschoner Caliko	0.30	
Schuhreitzeug in Messing . . . . . 4.75 2.25 1.50	1.15	
Röllzunge für Technikum und Fortbildungs-schulen . . . . . 17.50 14.50 12.00 10.75	7.50	

Reißbrett	52x71 5.20 50x65	4.50	
Zeichenblocks	grau und weiß	0.45 0.35 0.25	0.20
Zeichenhöfe		0.25 0.20	0.12
Zeichenkohle		0.10	
Kartons		0.10	
Pastellkreiden	12 Farben Inhalt 0.18	7 Farben Inhalt	0.10
Holz-Buntstifte	12 Farben Inhalt 0.80 0.45, 6 Farben Inhalt 0.45	0.25	
Tuschkästen	30 Farben Inhalt 1.25	24 Farben Inhalt	0.65
Kohle- und Griffelhalter		0.06	
Schülernotizkalender für 1930 und 31	Stück nur	0.15	
Federdosen, Nickel		0.08	
Einbindebogen schwarz und blau	kg	0.08	
Heftschoner		0.01	

# KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN, WILHELMSHAVEN

### Gewerkschaftshaus -Restaurant

Inhaber: Karl Kranz  
Wihavener Strasse 63

An beiden Ostertagen, morgens ab 11 Uhr:

### Frühstückspen-Konzert

Am 1. Ostertag, ab 5 Uhr:

### KONZERT

Am 2. Ostertag, ab 5 Uhr:

### Konzert mit Tanzcliquen

### Kassenärztlicher Sonnabendienst für Mitglieder d. Reichs-Betriebsratstafel

Es ist in jedem Falle zweck zu verhindern, dass gewünschte Kassenarzt zu bekommen. Geltendmachende Berufe sind erreichbar, sind folgende

1. Um Kassenarzt:

Dr. med. Daniela Göteritz 27

Dr. med. Gellhaar Wilhelmshavener Str. 70

2. Am 1. Ostertag

Dr. med. Recke Göteritz 75

Dr. med. Böhlmann Roentgen 90

3. Am 2. Ostertag:

Dr. med. Höller, Wihavener Str. 28

Dr. med. Wendig, Wilhelmshavener Str. 28

Gültig für die Nächte vor und nach Karfreitag bzw. Ostertage sowie für diese Tage freitags.

Montags-Sonnabend- und Nachtdienst:

Kais.-Krankenhaus, Königstraße 86.

### Zum Osterfest den exzellenten

### Gefiersteifelebraten

Wir empfehlen:

Suppensteife 60-80 Bratsteife 10-14

Höhe Rippe . . . . . 80 Bratsteife m. Ka. 80-90

Rouladen . . . . . 114 Rinderleber . . . . . 110

Keule 115. Räder 105. Gemüsefleisch 95.

h Gefierhammesteife

Keule 115. Räder 105. Gemüsefleisch 95.

h Kalb.-Schweinefleisch

aus eigener bleicher Schlachtung zu billigen

Tagespreisen.

Gefierkele-Bambus-Gefierdali m. b. g.

Jannus 1112

Bismarckstr. 141 - Bismarckplatz - Colosseum

### Stellenangebot

Gefüllt ein Schmiedebedienung.  
St. Hirschstr. 8.

Widmer sucht 1. u. 2. Kindergartenleiterin, Dame m. Kl. Klasse über Permehn erreichbar. Gehaltssatz, an G. Weißbach, Vorst. Oldenburger Str. 42.

Gehalt zum 1. Mai  
ein Schmiedebedienung  
auf 1. Klasse. Zu erbringen bei G. Widmer,  
Uhlandstraße 28.

Gehalt zum 1. Mai  
ein Schmiedebedienung  
auf 1. Klasse. Zu erbringen bei G. Widmer,  
Uhlandstraße 28.

Ostermontag

Fremd-Texte-Verleihung

Das Musikantenmädel

Operette in 3 Akten von Guido Juso

Kleine Preise.

### Neues Schauspielhaus

vor. R. und H.

1. 15 Heute 19. Februar und 20. März Ende 10.15 Uhr

**Jedermann**

von Hugo von Hofmannsthal

7. 30 Ostermontag um 19.00 Uhr

**Mascottchen**

Tanzoperette in 3 Akten von W. Brönni

mit Edith Boerner u. Paul Thiel

felder als Gäste.

8. 30 Ostermontag

Fremd-Texte-Verleihung

Das Musikantenmädel

Operette in 3 Akten von Guido Juso

Kleine Preise.

Männer-Gesang-Vereinheim

Mitglied des Deutschen Sängerbundes.

Dirigent: Musikdirektor C. J. Trümper

1. 15 Februar 1930, im "Parkhaus"

19. Februar 1930, im "Parkhaus"

20. Februar 1930, im "Parkhaus"

21. Februar 1930, im "Parkhaus"

22. Februar 1930, im "Parkhaus"

23. Februar 1930, im "Parkhaus"

24. Februar 1930, im "Parkhaus"

25. Februar 1930, im "Parkhaus"

26. Februar 1930, im "Parkhaus"

27. Februar 1930, im "Parkhaus"

28. Februar 1930, im "Parkhaus"

29. Februar 1930, im "Parkhaus"

30. Februar 1930, im "Parkhaus"

31. Februar 1930, im "Parkhaus"

1. März 1930, im "Parkhaus"

2. März 1930, im "Parkhaus"

3. März 1930, im "Parkhaus"

4. März 1930, im "Parkhaus"

5. März 1930, im "Parkhaus"

6. März 1930, im "Parkhaus"

7. März 1930, im "Parkhaus"

8. März 1930, im "Parkhaus"

9. März 1930, im "Parkhaus"

10. März 1930, im "Parkhaus"

11. März 1930, im "Parkhaus"

12. März 1930, im "Parkhaus"

13. März 1930, im "Parkhaus"

14. März 1930, im "Parkhaus"

15. März 1930, im "Parkhaus"

16. März 1930, im "Parkhaus"

17. März 1930, im "Parkhaus"

18. März 1930, im "Parkhaus"

19. März 1930, im "Parkhaus"

20. März 1930, im "Parkhaus"

21. März 1930, im "Parkhaus"

22. März 1930, im "Parkhaus"

23. März 1930, im "Parkhaus"

24. März 1930, im "Parkhaus"

25. März 1930, im "Parkhaus"

26. März 1930, im "Parkhaus"

27. März 1930, im "Parkhaus"

28. März 1930, im "Parkhaus"

29. März 1930, im "Parkhaus"

30. März 1930, im "Parkhaus"

31. März 1930, im "Parkhaus"

1. April 1930, im "Parkhaus"

2. April 1930, im "Parkhaus"

3. April 1930, im "Parkhaus"

4. April 1930, im "Parkhaus"

5. April 1930, im "Parkhaus"

6. April 1930, im "Parkhaus"

7. April 1930, im "Parkhaus"

8. April 1930, im "Parkhaus"

9. April 1930, im "Parkhaus"

10. April 1930, im "Parkhaus"

11. April 1930, im "Parkhaus"

12. April 1930, im "Parkhaus"

13. April 1930, im "Parkhaus"

14. April 1930, im "Parkhaus"

15. April 1930, im "Parkhaus"

16. April 1930, im "Parkhaus"

17. April 1930, im "Parkhaus"

18. April 1930, im "Parkhaus"

19. April 1930, im "Parkhaus"

20. April 1930, im "Parkhaus"

21. April 1930, im "Parkhaus"

22. April 1930, im "Parkhaus"

23. April 1930, im "Parkhaus"

24. April 1930, im "Parkhaus"

25. April 1930, im "Parkhaus"

26. April 1930, im "Parkhaus"

27. April 1930, im "Parkhaus"

28. April 1930, im "Parkhaus"

29. April 1930, im "Parkhaus"

30. April 1930, im "Parkhaus"

31. April 1930, im "Parkhaus"

1. Mai 1930, im "Parkhaus"

2. Mai 1930, im "Parkhaus"

3. Mai 1930, im "Parkhaus"

4. Mai 1930, im "Parkhaus"

5. Mai 1930, im "Parkhaus"

6. Mai 1930, im "Parkhaus"

7. Mai 1930, im "Parkhaus"

8. Mai 1930, im "Parkhaus"

9. Mai 1930, im "Parkhaus"

10. Mai 1930, im "Parkhaus"

11. Mai 1930, im "Parkhaus"

12. Mai 1930, im "Parkhaus"

13. Mai 1930, im "Parkhaus"

14. Mai 1930, im "Parkhaus"

15. Mai 1930, im "Parkhaus"

16. Mai 1930, im "Parkhaus"

17. Mai 1930, im "Parkhaus"

18. Mai 1930, im "Parkhaus"

19. Mai 1930, im "Parkhaus"

20. Mai 1930, im "Parkhaus"



## Wilhelmshavener Tagesbericht.

Der Ostermorgen.

Vom Reichsausschuss für jugendlicher Volksbildung wird gestehend: Für viele Menschen ist das Feiertagsspiel gleichbedeutend mit „Aut Essen und gut Trinken“. Kommen dann wie beim Osterfest noch besondere Sitten und Bräuche durch das Verstreben von jüngern Osterstagen, hinaus, so darf man sich nicht wundern, wenn unter Mägen, der an einer bestimmten Stelle und eine bestimmte Zeitfeier gewohnt ist, jener Dienst verlängert.

Das geschieht hauptsächlich dann, wenn wir allerhand Süßigkeiten essen. Jünger und Schulfahrt sind gewiss nothzige Dinge, aber wenn sie im Magen liegen bleiben, kommt es zur Götting, zu Gas- und vermehrter Säurebildung und schließlich zu jenem Krankheitsbild, das wir alle als „verdorbenen Magen“ kennen. Oft hilft sich der Magen selbst, indem er sich entledigt, was er zuviel bekommen hat. Aber die gereizte Magensehleimhaut bildet für allenthalben Batterien einen günstigen Nährboden, und in manchen Fällen entwölft sich daraus ein langer dauernder, nicht selten mit schwerer verbindender Magenreiz, der ärztliche Hilfe erfordert. Auch „ruhende“ Krankheitszustände, wie Galenfieber, Sicht und Blinddarmentzündung, können durch die feierliche Osterfeier in Anbetracht des Magens neu angezündet werden. Das Osterfest mache man sich in den Feiertagen möglichst, zu der man ja heute angebracht ist, stieg aus Regel und verleiht besonders Jüngern steife Lust nach den Magenfeiern, niemals daswollen.

Möcht werden in den Osterfeiern auch Jüngereiter in größeren Mengen verkehrt.



Dagegen ist vom Standpunkte des Arztes nichts einzurügen, aber auch wieder unter der Vorauseitung, daß es mit Mägen geschieht. Gerade um die Osterzeit sind die Süßigkeiten nicht nur verhältnismäßig billig, sondern auch besonders frisch und nachhaltig. Der Kühreis eines frischen Süßigkeiten entspricht dem von etwa 40 Gramm fettem Fleisch oder 150 Kubikzentimeter Käuflichkeit. Nach der Gesalt an Lecitin, Vitamin und an Phosphor, die unser Organismus jämmerlich braucht, ist der Osterzeit im frischen Süßigkeiten besonderer groß Werden Süßigkeiten, wie es zu Osterzeit verschiedenartige Sitze ist, mit bunten Farben gefüllt, so wie man daran sieht, daß nur giftige Farben dazu benutzt werden. Geschieht das nicht, so kann durch die Schale auch des gefrorenen Eis der Käuflichkeit überwunden und zu erheblichen Magenkrämpfen, ja zu ernster Erkrankung führen.

Bahnhofsladen des Arbeiters-Radiosvereins Bühlungen-Wilhelmshaven. Uns wird berichtet: Der letzte abgeholte Radioladen wies einen sehr guten Besuch auf. Die Freunde, die die leidreichen Vorhänge des Aussteuenden Käuflichkeit guten Anfang finden. Die 1½ Stunden Ausführungen über das Thema „Der neue Radiosender und wie wirken sie?“ wurden von den Erfolgen mit großer Beifall aufgenommen. Da es noch Wichtigkeit ist, daß jeder Radiobesitzer seinen Apparat von innen und außen kennt, sollen durch die Vorstände innerhalb des Vereins, die Mitglieder von gründlich über die Radioteknik Kenntnis erhalten, um so ihren Apparat selber ohne großen Kostenaufwand bei Verlosen oder nicht einwohnster Arbeit wie-

Die Röntgen ruft die Achteln.  
„Sowohl die ihr Kind aussiegen wollen, ist jeder Windel reicht. Ich kenn das Kind nicht. Und keinesfalls, Herr Kommissär, kann irgend ein Mensch und auch die Herren vom Gericht einer vom Schulhof geschlagenen Person, alten Frau annehmen, ein fremdes Kind aufzutragen. Gegen so nee Zusammensetzung, Herr Kommissär, muß ich mich ganz energisch vertheidigen.“

Während die Röntgen redete, hatte Bergmann Hamm mit sich gekämpft. Jetzt blieb sie sitzen und hob das Blutende Feld aus dem Schnee in ihre Arme.

„Komm, du armes Würmchen! Wenn die Frau dort sitzt von dir willst will –“ Siehe Bergmann nimmt sich an. Was kennt dann für die Schlechtheit von deinem Fleisch und Blut? –“ Bitte, Herr Kommissär, machen Sie sich weiter keine Ungelegenheiten. Ich zieh das Kind groß als mein eigenes. Ich zieh ein unbescholtene Frau – und wenn ich auch nicht viel einzubringen habe, habt ihr unschuldiges Gesäßköpfchen wird ich schon lach kriegen.“

Das Kind lächelte sich, möchtwend herzhafter der Wärme ihres Körpers, emt an sie, und schwoll verstimmt zu Schreien.

Bernhardt und in seinem lächelnden Kriminellenherzen wider Willen gerührte, hatte Damme ihre Röde onochört.

„Wenn es wirklich ist erster Wille, Frau Bergmann“, antwortete er mit etwas mehr Hochachtung in seiner Stimme, „das Kind aufzuziehen, so wird das Weilenamt vernünftig seine Einwendungen dagegen erheben. Jedenfalls nehmen Sie es erst einmal zu sich. Daß Sie es dauernd behalten wollen nach dem Untand, mit dem Ihr Sohn und Ihr Enkel Ihre Müße und Sorge belohnt haben, können Sie sich ja noch überlegen.“

Aber die Bergmann drückte das Gesichtshaben nur leicht an sich, und ihr verzerrtes Gesicht mit den nachdrücklichen Augen erhielt fast ironisch, als sie erwiderte:

„Da ist nix zu überlegen. Mein Sohn und mein Enkel haben mein Mutterherz mit Liebe getreten, das is wahr. Aber mein Müttern um Sorgen um sie is meine Freude gewesen. Un-

## Sensation im englischen Parlament.

Die „Jungferreden“ der Tochter Lloyd George und des Sohnes Macdonalds.

Das englische Parlament hatte diesen Tag seine große Session: und zwar traten zum ersten Male nach ihrer Wahl zu Mitgliedern des englischen Parlaments die Tochter des berühmten englischen Staatsmannes Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, und der Sohn des englischen Ministerpräsidenten Macdonald, Master Malcolm Macdonald, als Redner auf.

Sewöhl werden derartige „Jungferreden“ des neuen Mitglieders des englischen Parlaments vor halbseuerem Saal gehalten, die wenigen Parlamentarier interessieren sich für die ersten Reden ihrer jungen Kollegen.

Über diesmal, als der Sohn Macdonald und die Tochter Lloyd George ihre Antitribusen hielten, war der Saal bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Alle Parlamentarier, zu welcher Partei sie auch gehörten, waren im Saal anwesend. In einer Loge lag man die gesamte Familie Lloyd Georges und auf den Tribünen die führenden Persönlichkeiten aus den Kreisen der englischen Aristokratie. Auch die Journalistintheit war überfüllt. Der Saal war so voll, daß etwa dreißig Parlamentarier die beiden „Jungfernreden“ ständig anhören mußten.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Sie machte einen netten Eindruck, wurde von den Anwesenden mit flüchtigem Applaus empfangen und mußte eine Weile schweigend auf der Tribune stehen, bis die Befallsfahnenburg der Ende erreichten. Lloyd George, der Vater, stand in der Loge und lauschte der gesamten Familie Lloyd Georges und auf den Tribünen die führenden Persönlichkeiten aus den Kreisen der englischen Aristokratie. Auch die Journalistintheit war überfüllt. Der Saal war so voll, daß etwa dreißig Parlamentarier die beiden „Jungfernreden“ ständig anhören mußten.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstrang geschmückt war.

Die Tochter Lloyd George, Miss Megan Lloyd George, erschien auf der Rednertribune in einem vornehm, aber einfach gehaltenen dunkelblauen Kleid, das mit einem Spangenstr

## Zehn Jahre sozialer Baubetrieb.

„Es gehört gewiß allerlei Mut dazu, mit so wenig Geld, wie es die Bauarbeiter nun einmal haben, in den Industriestädten bald nach dem Kriege ein eigenes Baugebiet zu gründen. Zit. in einer Zeit, als immer klarer erkannt werden mußte, welche soziostrophale Bedeutung der Ausgang des Krieges für unser Wirtschaftsgebiet hier an der Jade hatte, fand sich eine Schar Bauträume zusammen, den damals viele erwarteten Gedanken der Sozialisierung mit fröhlichem Wagemut in die Tat umzuwerken. Wenn auch nur bei einem Teil der Wirtschaft, eben dem des Bauwesens, so aber doch bei einem der wichtigsten, wollte man den Versuch wagen. Nach den Vorbildern der Verbraucherorganisationen und der Bauingenieuren sollte man zunächst auch für dieses neue Unternehmen die Rechtsform der Genossenschaft.

So wurde dann noch eingehenden längeren Vorberatungen am 5. Januar 1920 die Bauarbeitergenossenschaft für das Bauen und Viehgewerbe gegründet.

Die 88 Genossen lebten sich zusammen aus: 60 Maurer, 23 Baubarbeiter, 28 Maler, 5 Klempner, 1 Schlosser, 1 Teller, 1 Techniker, 2 Gewerbeschaffungsstellen, 2 Verbände und die Stadt Oldenburg. Dreißig Jahre hat die junge Genossenschaft unter unendlichen Schwierigkeiten verbracht, ihr ihren Platz auf dem Markt zu erkämpfen. Bald oder brach sich die Erfahrung ein, daß, doch für ein Unternehmen solcher Art die Form der Genossenschaft zu schwerfällig ist. So wurde denn am 27. Februar 1923 nach dem Vorbilde anderer Orte, wo sich in der Nachkriegszeit ebenfalls solche Bauarbeiter gebildet hatten, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet, die das Vermögen der Genossenschaft übernahm und deren Geschäfte fortführen und die sich unter den Namen

Bauhütte für das Jadegebiet, gemeinnützige Baugesellschaft mbH.

im Bauwesen ein hohes Ansehen in bezug auf Arbeitsleistung und Zuverlässigkeit erworben hat. Wenn auch in den Konkurrenzvereinen und den Bauingenieuren nicht vorgebildete vorhanden waren, so war deren Geschäftsführer von der eines reinen Baugeschäfts doch verschieden, daß die leitenden Männer in der früheren Baubetriebsgenossenschaft und der jungen Bauhütte sich in müheloser Kleinheit alle erforderlichen Unterlagen für die Geschäftsführung erst neu erarbeiten mußten. Hatte sich z. B. der Bauarbeiter in Rücksicht auf die Schreinerei 1912 dazu durchgerungen, seine Arbeiten, insbesondere die Neubauten, nach der Regie auszuführen, was für die Entwicklung des Vereins von eminentem Vorteil war, weil dadurch die Baufolten ganz außerordentlich gefeiert werden konnten, so legten die Betriebe für den neuen Baubetrieb, der ja keine Arbeit aus dem freien Markt suchen mußte und für fremde Rechnung arbeitete, wesentlich anders. Hatte schon der Bauverein einen Nutzen gehabt, sein Vorhaben gegen verbotene Baugesetze durchzusetzen, so ließ es jetzt, wohl willend was auf dem Spiele stand, die Münzen springen, um die neue Konkurrenz in der Entwicklung zu hindern.

Doch so gut die Gewerkschaften in ihren Kämpfen mit dem Unternehmensum besserer Lohn- und Arbeitsbedingungen Schritt um Schritt voranmarschiert waren, so gewannen sie auch in ihrer neuen Stellung als Unternehmer immer stärker Boden.

Es nützte nichts, dass man den jungen Betrieb dreimal in kürzester Zeit den Pogrom abholgte. Dass man die Arbeiter mit der Drohung, sie würden bei seinem Unternehmer wieder eingestellt, wenn sie zur Bauhütte gingen, ebenfalls nicht hörer konnte, mußte man auch sehr bald einsehen. Als sich der soziale Betrieb, entwedernd seinen Grundsätzen, nicht durchsetzen, die im privaten Bauwesen als Norm festgesetzte Kollektivsatzung anzuwenden, sah ein wildes Unterblieben ein. Mancher Meister der ehemaligen Bauhütte blieb bei diesem Mandanten auf dem Felde. Doch erließ der junge Betrieb, insofern seines kleinen Nutzen, seiner Taftkreis und, was sehr wahrscheinlich war und ist, seiner guten und laueren Arbeit, die bei manch einem seiner Gegner oftmals recht lebt zu wünschen übrig ließ, von Jahr zu Jahr immer prächtiger.

Auf alle Großbauten, die seit dem Ende des Weltkriegs im geordneten Verfahren in den Industriestädten zur Vergabe gelangten, siedeln die gemeinsamigen Unternehmen an.

Das ist äußerlich der hohe Beweis für dessen Leistungsfähigkeit. Leider muß festgestellt werden, daß die Stadt Wilhelmshaven keinen Wert darauf legt, durch Zuteilung von Abteilungen der Bauhütte an den Vorstufen, die durch deren Bedienstete ohne Zweifel besonders für die Behörden nutzige Dienste leisten könnten, doch jedes unterschiedliche Behandlung der sich bewerben den Unternehmer unterbleibt.

Über auch weiß über die Grenzen der Jadedämme hinaus hinaus und sind die Bauhütte die das Jadegebiet aufzuteilen bei Schleswig und Brunsbüttel.

Schon an Baubetriebsgenossenschaft führte neue Siedlungsbauten im Sanderaußen auf, neue Siedlungsbauten auf dem Lande, Wohn- und Siedlungsbauten bis nach Schillig und Cuxhaven, Kiel, Emden, Oldenburg und Bremen. Es kommt nun darauf an, ob das Bogen mäß-

## Sitzung des Doreler Stadtrats.

Dankschreiben des Ministerpräsidenten. — Beratung der Wanderarbeitsstätte verlängert. — Steuern für 1920/31 beschlossen. — Um die Gesetzesordnung des Stadtrats.

Die Tagesordnung der gestrigen Stadtratssitzung konnte in einer halben Stunde ihre Erledigung finden. Der Bericht der Wanderarbeitsstätte, womit der Stadtrat schon in zwei Sitzungen beschäftigt hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen. Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Als wichtiger Punkt ist wohl die Festlegung der Steuern für 1920/31 anzusehen. Doch wurde auch hier nach kurzer Debatte der Beschluss vom 28. März in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schlusse wurde noch eine Kommission gebildet, die einen Entwurf einer Gesetzesordnung des Stadtrats ausarbeiten soll. Es mutet recht unbedeutend an, warum diese Anregung gerade von bürgerlicher Seite kommt, wo doch der Vorstand, der sie ihm zur Berücksichtigung lehenden bürgerlichen Wohlthat unmissverständlich darin bestanden, dass eine Sparte gegen ihre Praktiken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verfasste der Vorstand zunächst ein Schreiben des Ministrärs, in dem die Tagesordnung verabschiedet wurde.

Der Vorstand, wie im Bericht der Steuern für 1920/31 angeführt, hat und was schaue Debatten gefestigt hatte, wurde ohne weitere Ausprache mit 8:8 Stimmen bis zum Herbst verlegt. Dadurch ist den Bewohnern wohl eine Frist gegeben, aber sie müssen sich nun länger mit der Unschärfe herumtragen, ob sie nach Ablauf der Frist nicht doch ausziehen müssen.

Pacht ist sehr mäßig und beträgt jährlich nur 2000 RM.

**Shortens.** Ein Fahrrad gefunden.

Ein Fahrrad ist beim Gemeindewirtshaus als gefunden gemeldet. Der Eigentümer kann sich im Gemeindebüro melden.

**Döhren.** Einbruch bei einem Greife.

Dem Bürgermeister kommt Meter melden nachts durch Einbruch 78 Reichsmark gestohlen.

Das Ganze handelt sich um den Rest einer ausgeschwätzigen Summe.

Es wurde aus einer verschlossenen Kammer entwendet.

Es wurde aus einer verschlossenen Kammer entwendet.</



## Für die Festtage:

Molkereibutter, Hookeieler Ia	1.60
Margarine, bekannte Sorten 1.-90.-85.-70	0.54
Schmalz, amerik., dän. Blasen und Flomen	
Kokosfett in Tafeln, Marke GEG	0.65
Weizenmehl	0.24
Goldstaubmehl	0.28
Rosinen, Sultana, helle Ware	0.70
Korinthen, choice Amal.	0.60
Mandeln, süsse und bittere	2.00
Sukkade	1.80
Zitronen	0.06



Backpulver GEG	0.08
Puddingpulver GEG	0.08
Rote Grütze GEG	0.10
Vanillezucker	0.05
Mandelöl, Zitronenöl	0.08
Maiskernpuder 1/2 Pfd.-Paket	0.28

Schokoladen-Eier und Schokoladen-Hasen in verschiedenen Preislagen.

Ia frische Landreier . . . . . 10 Stück 0.85

### Aus unserer Kellerei: Rheinweine:

Guntersblumer Steinberg	1927er 1/4 Fl.	1.25
Edenkobener Kirchberg	1926er	1.30
Niersteiner Domthal	1926er	1.40
Liebfraumilch	1927er	1.40
Oppenheim	1926er	1.45
Niersteiner	1926er	1.50
Rüdesheimer	1926er	1.60
Fürstlicher Berg	1922er	1.70
Gauickelheimer Frongewan	1917er	2.20
Fankeier Ritschelberg	1921er	2.40

### Moselweine

Obermoseler	1927er 1/4 Fl.	1.30
Nitteler Leiterchen	1928er	1.40
Obermoseler	1926er	1.50
Trittenheimer Riesling	1928er	1.70
Zeller schwarze Katz	1928er	1.80

Rotweine, Bordeauxweine, Südwine, Beerenweine, Liköre, Spirituosen nach besond. Preisliste.



	Rindfleisch	Mastochsen-Geflügelfleisch
Beefsteak, geschn.	1.50	1.18
Rouladen, geschn.	1.48	1.15
Bratenfleisch	1.40-1.45	1.12
Gulasch, geschn.	1.25	1.02
Hackfleisch, mager	1.25	1.02
Hackfleisch, fett		0.70
Roastbeef	1.30	0.92
Hohe Rippe	1.20	0.85
Unterrippe	1.10	0.75
Scham	1.10	0.75
Bog	1.10	0.70
Brust	1.10	0.70
Beinfleisch		0.70
Leber	1.25	1.10

### Schweinefleisch

Kotelett	1.35
Schinken	1.25
Schulter	1.20
Bauch	1.15
Rücken	0.90
Flomen	0.80
Backen	0.95

### Prima Kalb- und Hammelfleisch zu Tagespreisen.

Außerdem sämtliche Wurst- und Aufschnittwaren in bekannter Güte.

Warenabgabe nur an Mitglieder.



## Zum Osterfest

empfehlen wir unsern Mitgliedern aus unserer Bäckerei und Konditorei:

Klaben mit und ohne Rosinen, Korinthen, Sukkade in verschiedenen Größen  
Butterkuchen, Kranzkuchen

### Streuselkuchen

Wickelkuchen, Napfkuchen  
Sandtorten, Schichttorten  
Apfeltorten sowie Feingebäck  
in großer Auswahl.

Bestellungen erbiten bis  
Donnerstagabend in unseren Verteilungsstellen  
Abbacken von Hausbäckerei am Sonnabend.

## KONSUMVEREIN RÜSTRINGEN

Warenabgabe nur an Mitglieder

## Schmalz billiger!

Allerfeinstes dänisches Flomen-Schmalz i. Blasen . . . . . Pfd. 0.76  
Feinstes blütenweißes Schweine-Schmalz . . . . . Pfd. 0.72

Rabatt auf alle Waren.

## Butter Hammonia

Großes Butter-Spezialgeschäft Deutschlands.

Verkaufsstelle: VAREL, Haferkamp 2.

### Molkereibutter Bild. 1.50

### Balmfett Tafel 500 Gramm 0.58

### Schweinefett-Schmalz Bild. 0.72 blütenweiß

### Blätterschmalz fr. eingefroren 0.76

### Margarine Bild. 55, 60, 70, 85 Bi. 1.00 RM.

alle Qualitäten stets frisch

### Zitter Spez geräuchert Bild. 1.00 u. 1.20

### Große Auswahl in Käse

Alle Sorten stets frisch im Schnitt

### Fettwarenhaus Varel

Nur Kirchholzstraße 10

### Fest-Kuchen

schmecken ausgezeichnet

Wen mit Hammonia-Margarine

gebacken.

„Gute Haushalt“ Pfd. 0.54

„Prima Pflanze“ Pfd. 0.63

„Feinste Tafel“ Pfd. 0.70

Als feinstes Butter-Ersatz und als

Brotzeitfett empfehlen wir unsere

sehr geschätzten Spezialmarken

E. M. Tafel-Margarine . . . . . Pfd. 0.80

„Prima Pflanze“ Eigelb-Margarine

hochfeine Qualität . . . . . Pfd. 0.85

Valvers . . . . . Pfd. 0.90

„Celicinkost“ Margarine . . . . . Pfd. 1.00

Allen Tafelbutter Ersatz . . . . . Pfd. 1.10

Die Qualität macht's . . . . . Pfd. 1.20

Auf alle Waren unsern bekannten Rabatt.

### Butter Groß Handlung

Großes Butter- u. Margarine-

-Spezialgeschäft Deutschlands

Verkaufsstelle: Varel, Haferkamp 2



**Volkschor Rüstringen-Wilhelmshaven**  
Gegr. 1879. - Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes  
Chormeister: W. DOMMEYER

**bieder-Abend**  
zum Gedächtnis des 10. Todestages des Komponisten G. Ad. Uthmann (geb. 24. Juni 1867, gest. 22. Juni 1920)  
am 20. April 1930 (Ostersonntag), im „Wilhelmshavener Gesellschaftshaus“

Mitwirkende:  
Kurt Sommerfeld . . . . . Violin  
Willi Niggeling . . . . . Flöte  
Kinder-, Frauen-, Männer und Gemischter Chor des Volkschors Rüstringen-Wilhelmshaven.

Vortragsfolge 0.60 RM. — Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

## Landgemeinde Varel

Die Beschlüsse des Gemeinderats vom 14. April 1930, betreffend:

- Erhebung von Steuern für 1930/31 als 100 Prozent Zuschlag zur sozialen Grundsteuer,
- 100 Prozent Zuschlag zur sozialen Gebäudesteuer,
- 200 Prozent Zuschlag zur sozialen Gewerbesteuer,
- 100 Prozent Zuschlag zur sozialen Grundsteuer, für den bebauten Grundstück,
- 100 Prozent Zuschlag zur sozialen Grund- und Gebäudesteuer und -bau, 25.—RM. pro gewerbsfähige Fahrzeuge als Chauffeurentgeltungsteuer,
- 5.—RM. pro Hektar Wegenlaz für die nicht bewohnten Gemeinden,
- 5.—RM. Hundesteu für den ersten Hund,
- 50.—RM. Hundesteu für den zweiten Hund,
- 100.—RM. Hundesteu für den dritten Hund,
- Anteil des Bauernhofes Herrendielen an das Elektrotransformator, dient und Aufnahme einer Anteile hierfür bis zu 20 000 RM.
- Übernahme von Bürgschaften für Amortisationsbaudarlehen und zentrale Darlehen für Schwerpunktbedürftige.
- Genehmigung eines Baudarlehens von 700 RM. und eines Darlehens von 500 RM.

liegen vom 16. April bis 1. Mai d. J. in der Gemeindebüro in Borgfelde vor Sitz der Gemeindesitzer und Einbringen gegen Einwendungen aus.

Borgfelde, den 15. April 1930.  
Gemeindesvorstand der Landgemeinde Varel

## Wilhelmshaven.

Im Sonnabend, dem 19. April 1930,  
bleibt das Finanzamt geschlossen.

## Zwangsvorsteigerung

Am Ende der Zwangsvollstreckung soll am

1. Mai 1930, wenn möglich, eine auf der

Gerichtsliste aufgetragene

Haftsumme oder Geldmittel in Wilhelmshaven

eingesetzte, sofern kein Verfahren

gegen einen Haftstrafe oder Strafe

oder Freiheitsstrafe bestehen

oder eine Haftstrafe oder Strafe

# Die Marquise von Montespan.

**Der Dämon Frankreichs.**

Nach geschichtlichen Quellen erzählend dargestellt

von A. Hottner-Grefe.

4 Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

IV.

## Das Schicksal des schönen Ehrenfräuleins.

Die matte Sonne eines wolkenverhangenen Tages blinzelt in Athenais Zimmer, als das junge Mädchen sich endlich von dem Teppich erhob und sich langsam auszukleiden begann. Athenais fühlte sich wie zerstochen, taumelte eines klaren Gedankens fähig. Schwärzlich, mit unruhiger Bewegungen nahm sie das befreimte, zerflossene Kleid aus weißer Seide, die kleinen von Staub schwärzten Schuhe, die feinen Strümpfe; wiederte alles in einem Ballett zusammen und verzog es im lieben Hintergrund des ungeheuren Wandtheaters. Dann löste das sprüche, dunkle Haar und bürstete gleich alle Spinnwände heraus. Schlichst zitterte sie Geschlecht und Ratten, Arme und Hände in flottem, frischem Waller. Sie war die einzige Dame an diesem Hofe, welche von seinem Waller nicht die mindeste Scheu empfand. Alle anderen bewahrten nur die sogenannten Wuschläpplein, knackte Tücher, mit denen sie sich angestrichen, ob sie die Salben und Schminke auftrugen.

Athenais hatte schon als Kind in dem großen dichten Waldsee im unverstehlichen Park darüber gehabt. Sie schwamm wie ein Fisch und verstand wahrhaftig ihrer Vorliebe für Waller, Lust und Sonne, ihre erstrahlende Fröhlichkeit und Gesundheit.

Dachte aber jah sie trotz allem totenblau aus. Ihr Kopf brannte, die feinen Hände lagen wie in Fieber.

Mädchen schleppte sie bis zu dem großen Bett, dessen Kissen ganz mit molangemüter Seite überzogen waren. Sie lauserte sich unter die leichte Spindeldecke. Sie wollte nichts mehr hören, nichts hören. Durchdrar, durchdrar war all das, was sie erlebt hatte. Wenn ich es vergeben kann!

Aber kann man überhaupt Erledites vergessen? Sie schenkte den Schlaf herbei, doch nicht die leichte Abspannung war in ihr trok aller inneren Eregung. Mit heißen Augen harrte sie vor sich hin.

Wo war der Chevalier jetzt? Gelang keine Flucht? Und wenn? Würde sie wirklich nie, nie mehr ein Lebenszeichen von ihm erhalten können? Von ihm, dem sie sich so untrüglich verbunden fühlen.

Sie kann ja noch. Immer höher stieg die Sonne. Aber das Licht im Gemach blieb trüb. Ein feiner Regen schlug gleichmäßig gegen die Scheiben der Fenster.

Grau schien das Leben, grau war die Welt.

Ganz unwillkürlich tastete ihre Hand nach dem Kreuz von Brillanten, welches sie kets an einer Goldkette um den Hals trug. Es sollte einst Eigentum der schönen Agnès gewesen sein, ein Geschenk jenes Königs, der sie so sehr geliebt hatte. Nun war es dem Entfernen eines Art Tollstossen geworden.

Mit einem entsetzten Aufschrei fuhr Athenais in die Höhe. Wo war das Ketten, wo war das Kreuz?

Sie sprang auf vom Bett und begann zu jagen. Ganz bestimmt wußte sie es, daß sie das Ketten noch gebaut hatte, daß sie hinter dem Marquis von Montespan die schmale Wendekette amputierte, welche zum Vorwahl Athenais Zimmer führte. Sie hätte sich dann gewünscht, wenn sie in die gegenüberliegende Gefängniszelle mit der Hand dieser kleine Kreuz zu umklammern. Und sie mußte ganz genau, daß dies auch in jenen langen Minuten gelan. Nun aber war ihr Schwindleid, welches man am ganzen Hals fand, fort.

Es fand sich nicht im Zimmer. Es war also verloren.

Athenais lehnte sich in ihrem langen spießigen Nachtkleid in den kleinen rotzähnlichen Souteil nach innen, ihrem Bett. Sie zwang ihre Gedanken zur Ruhe. Sie wollte sich nicht überwältigen lassen von dieser trüffeligen Angst, die sie jetzt schüttete.

Aber alles erwogene Ruhm half diesmal nichts. Athenais saß halb über darüber, wenn man das Kreuz im Zimmer des Chevalier oder auf dem Weg vom Börsplatz zu den Gemächern des Marquis doch davon fand, so war sie verloren.

Es kostete leise an die Tür. Die Stimme ihrer ersten Kammerfrau, eines Fräuleins de Mullen, begeistezte Einlaß.

Die Tochter des niederen Adels dienten oft einige Jahre den Damen des Hofes, um sich auf diese Weise einen Einblick in das Leben der Paläste zu verschaffen, andererseits, um sich einen feinen Ton und allerhand nützliche Verbindungen anzueignen.

Rosina de Mullen nahm bei Athenais eine Art von Doppelfunktion, halb Dienstmaier, halb Vertraute ein. Sie war ein sehr hübsches, langes, blonde Mädchen. Ihrer jungen Herrin war sie treu ergeben.

darf abnehmen, doch ist dieses Kreuz gefunden habe. Ihr wolltet wissen wo, Herzogin? Es lag auf auf einem Vorplatz in nächster Nähe einer kleinen Türe, hinter welcher sich — o Ihr wißt es wohl — eine schmale Wendekette befindet. Ich — ich habe alles genau unterlucht, Herzogin. Ich hab Eure kleinen Fußstapfen auf den Steinen, und ich habe sie verwischt, denn kein anderes Auge darf sie erblicken. Ich hab Eure Spur aber auch auf den blauen Steinen des Korridors. Ihr werdet es, bis morgen sie gefüllt hat."

Athenais war in den Hanteweil gesunken. Mit erloschenen Augen starre sie auf den Marquis.

"Wo wart Ihr heute nacht?" flüsterte der Mann mit zufenden Lippen.

Sie schwieg. Ihre Finger gruben sich tiefer in die schweren Falten ihres mattblauen Kleides.

"Ich sage nichts, dachte sie verzweifelt, kein einziges Wort.

"Aber so begreift es doch, Herzogin; ich sollte es wissen, wo Ihr wart, was Ihr in Erfahrung gebracht habt," drängte der Mann.

"Euer Leben, Eure Sicherheit hängt davon ab!"

Aber sie preßte die Lippen nur noch fest aufeinander und ihr bleiches Gesicht trug einen

verschleierte, die Brüder vor jeder Gefahr zu warnen.

Aber wenn er dies tat, dann überantwortete er Athenais dem Urteilsspruch des Bundes, und er wußte, wie dieser lauten mußte.

"Nein! Er vermeinte es nicht, dieses hinreißend schöne, junge Geschöpf dem höheren Tod zu überlassen. Er liebt sie zu glibben. Und er mußte einen Ausweg finden.

"Herzogin," lagte er mit stöckender Stimme.

"Ihr wolltet kein Vertrauen zu mir haben? Oder vielleicht könnt Ihr nicht sprechen? Gut, es sei! Aber nun müßt Ihr auch tun, was ich Euch sage, sonst kommt Ihr nicht lebend aus diesem Gemach!"

Sie wurde rot um einen Schein bläßer.

"Und was wolltet Ihr, Marquis?"

"Hier," lagte er und hielt ihr das Kreuz vor. "Legt die Finger darauf und sprechet mir jedes Wort, das ich sage, nach!"

Sie gehorchte.

"Ich schwörte es bei dem Kreuz des Erlösers, daß ich nie und niemandem auch nur ein Wort von dem verraten werde, was meine Augen heute nach gesehn, meine Ohren gehört haben. Wenn ich meinen Eid breche, so bin ich verflucht auf Erden und im Jenseits und mein Priester kann mich lösen von der ewigen Verdammnis!"

"Kann mich lösen von der ewigen Verdammnis," sprach Athenais mit bebenden Lippen nach.

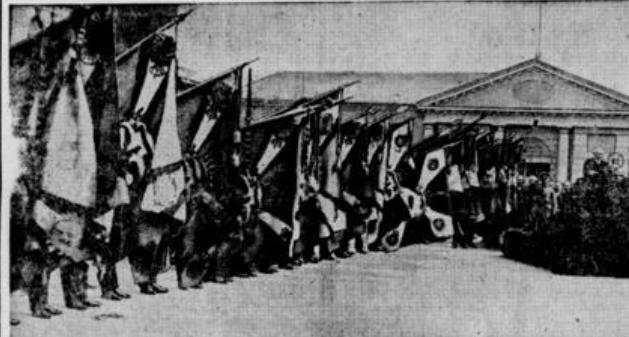
Er lag sie mit tiefem Ernst an.

"Bergestet diele Stunde nie, Herzogin!" sagte er mahndend. "Ich deichmöre Euch um aller Heiligen willen! Denn sonst könnte ich selbst Euch zum Leben zum Tode bringen. Ersparet mir dieses Durchbare! Ich lebt' dir nur ein Werkzeug, welches gehorchen muß. Sein darmherzig und dentet an Euren Eidl!"

Das Mädchen hob den Kopf stolz empor und atmete auf.

"Ich denke daran," lagte sie ruhig. (Fortsetzung folgt.)

29. Regimentschuppen wieder in Koblenz.



Die Ansprache des Koblenzer Oberbürgermeisters während der Feier der Übergabe des Rahmens des ehemaligen 8. Armee-Korps nach ihrem alten Standort Koblenz, dem sie während der zehnjährigen Besatzungszeit fernbleiben muhten.

sprang hinein. Athenais hörte ganz genau, wie

so entschlossenen Ausdruck, daß der Marquis es begriff: dieses Mädchen würde niemals sprechen.

Ihm markierte der Gedanke, ob sie etwas von der heimlichen Zusammenkunft der Brüder wußte, unausprechlich. Die Ministranten eines so jungen, unerfahrenen Geißelkörpers konnten zum Verdingnis werden für alle, welche dem Bund angehörten. Er war eingeschworen und

so entschlossenen Ausdruck, daß der Marquis es begriff: dieses Mädchen würde niemals sprechen.

Aber Athenais wehrte ab. Sie konnte die Ungewissheit kaum noch ertragen. Was um Himmelswillen wollte der Marquis an dieser ungemeindlichen Stunde bei ihr?

Als sie durch die geschlossene Türe in das Nebenzimmer trat, sah sie ein Schwindeln. Aber sie bewegte sich und begrüßte den Marquis genau nach den Riten der Hostiefeier.

Er aber stand vor ihr wie gänzlich verloren in düster Gedanken.

Sein lühnes, männliches Gesicht war eisig. Seine Augen blitzen trübe, als läge auch hinter ihnen eine schwere Röte.

Sie hatte ihm einen Platz angeboten. Aber er lehnte sie nicht ab.

Knapp vor ihr stand er und seine Blüten ruhten vor ihr, stand er und seine Blüten ruhten auf ihrem jungen Gesicht.

Sie nahm all ihre Kraft zusammen. Was sollte diese endlose Qual?

"Herr Marquis," lagte sie fest, "wollst mit den Grundlagen von Eurem Besuch zu dieser sonderbaren Stunde?"

Er sprach noch immer nicht. Aber seine Hand langsam in die Tasche seines lavendelfarbenen Leidens. Dies. Dann hielt er ihr auf der flachen Hand etwas entgegen.

Mit einem schweren Aufschlag fuhr sie zurück. "Mein Kreuz! O Gott, wo habt Ihr es gefunden?"

Aber da lagen seine kalten Finger schon fest auf ihrem Mund.

"Ruhig!" flüsterte er vor heftiger Aufregung.

"Um Himmels willen, kreische leise. Niemand

### Sieben Pfennig — Kontursmalerei.

Die Auswanderer einer schwäbischen Familiengruppe in Rio fuhren nicht wenig überstreich, als ihnen mitgeteilt wurde, daß die elektrische Firma, an deren Industrie sie Forderungen von insgesamt 70 000 Mark stellen, mit einer Kontursmalerei von ganzen Sieben Pfennig aufwarteten würde.

### Polarreise per Motorrad.

Der norwegische Polarforscher Major Troppa plant das Gebiet des Südpols mit dem Motorrad zu durchqueren. Von der Ostseite des Roßmeers aus soll die Strecke westlich von Scotts und Shackletons Marstroute führen. Die Expedition soll aus vier Motorräder bestehen. An jedem Rad wird für den Transport Provisions und Ausrüstung seitlich ein Schlitten befestigt werden. Vorbereitungen für die Reise, bei der täglich 150 bis 200 Kilometer zurückgelegt werden sollen, will Troppa Gran mit seinen Kameraden im Herbst im nordischen Hochgebirge vornehmen.

### Den Rausch im fremden Ehebett ausgeschlafen.

Nächtliche Abenteuer eines Bauernmannes.

Aus Prag wird berichtet: Ein merkwürdiges Abenteuer, das der reiche Bauer S. im vergangenen Herbst erlebte, fand tatsächlich ein merkwürdiges Nachspiel vor dem Gerichtshof in Nürnberg. S. war damals um zwei Uhr früh betrunken nach Hause gefahren, wo er von seiner Frau mit Worförtern empfangen wurde. Er fehlte deshalb wieder in das Gasthaus zurück, mußte sich dann unerträglich auf den Heimweg machen, wobei er in der Wohnung, dok er vor seinem eigenen, eben frisch angekleideten Hause anlangte, sich aus und legte sich neben die im Bett schlafende Frau. Bei einem nächtlichen Heimtritt wurde der Trittun endete. Die fremde Frau hatte gedacht, ihr verehrter Mann sei von der Reise in der Nacht nach Hause gekommen.

Die beiden kamen überein, die peinliche Geschichte zu verdrängen, doch wurde S. an seiner großen Überschreitung eines Tages vor dem Mann der Frau aufmerksam, doch er läßt bei dem nächtlichen Abenteuer aus dem Strohsattel des Bettes 300 Kronen aufstecken habe. In der Verhandlung wurde S. freigesprochen, da der Gerichtshof nichts für unmöglich hielte, daß der reiche Bauer einen solchen Diebstahl begangen habe.

### Geistlicher Sauberkeit.

Die amerikanischen Hallenbäder sind gefährliche Aufenthaltsorte. Nach der Statistik einer großen Versicherungsgesellschaft verunglückt nämlich nicht weniger als 45 000 Personen jährlich

in den Bädern. Die meisten Unglücksfälle geschehen durch Ausgleiten auf Seifenstaub und Verbrühen durch zu heißes Badewasser. Sonntag und Donnerstag sind die Tage mit der höchsten Unfallziffer. Das übliche "Bad am Sonnabend abend" scheint also in Amerika nicht so weit verbreitet zu sein wie bei uns.

### Die häuslichen Todesrassen.

Folgende Zusammenstellung ist das Ergebnis einer fürstlich angelegten wissenschaftlichen Untersuchung über die häufigsten Todesursachen bei den Menschen. Es sterben von je 10 000 Lebenden in einem Jahre an Tuberkulose 21,5, Krebs 20,3, Lungenentzündung 18,8, Magen- und Darmleiden 17,4, Gehirnblut 13,1, Alterschwäche 10,8, Influenza 4,5, Rose und Wundinfektion 2,3, Malaria und Röteln 2,2, Krebs 2,0, Blinddarmentzündung 1,3, Diphterie 0,9, Tropbus 0,5 und Scharlach 0,2. An der natürlichen Todesursache, nämlich an Alterschwäche, sterben dennoch verhältnismäßig wenige Menschen. Tuberkulose und Krebs bilde den leider noch immer die bei weitem häufigsten Todesursachen. Wie sehr besonders in gewissen Berufen die Tuberkulose wölbt, mag aus folgenden Überblicken hervorgehen. Es sterben an Lungenleiden von 10 Tropenieren 4, von zehn Zigarettenarzisten sechs, von 100 Metallarbeitern sieben und von zehn Steinbauern neun Menschen.

### Zehn Tote — ein Totter.

Ein junger Mann in St. Sebastian verstarb an furchtbaren Magenkrämpfen, die er sich dadurch zugezogen hatte, daß er eine Wette eingegangen war, dientenander zehn rohe Eier mit dem Schale verzehren zu können.



## Jadehäufige Umstan.

**Berlommung des Vereins „Blüh auf“.** Die Tage hielt der biochemische Verein „Blüh auf“ seine Monatsverlommung ab. Der Hauptfotter gab einen Bericht über die Kassenhälfte und rechnete gleichzeitig über das Stiftungsziel ab. Da alles in bester Ordnung war, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Neun aufgenommen wurden neue Personen. Die Mitglieder beschlossen, den Vorständen und Ehrenvorsitzenden vom biochemischen Verein „Blüh auf“ zur nächsten Verlommung eingeladen, da die beiden Herren Auflösung über den Bund der biochemischen Vereine geben wollen.

**Vortrag im Thüringer-Verein.** Der Heimatverein der Schützlinge und Sohnen hielt — wie man uns berichtet — im Vereinslokal „Deutsche Lichtspiele“ eine kleine Monatsverlommung ab. Nach einer Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden wurde die Klimmzettel näher erörtert und verschiedene Eingaben bestätigt. Nach der Verlommung hielt der an der „Emden“ Wettreise teilgenommene Landmann Martinipfarrer Ronneberger einen Vortrag über seine Elektrizität und Eindrücke. Ein hand geschriebener Vortragsbericht führte der Berlommung Land und Leute Spaniens und Italiens vor Augen und gab manches Interessante zum Sehen. Der vorgelegte Vortrag fand allgemeinen Beifall. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, bald eine Fortsetzung dieser interessanten Reiseberichte folgen zu lassen. Das Landesleut mit ihren Angehörigen schieden bestreitig gegen Mittag nach.

**Wettervorhersage und Hochwasser.** Wetter für Karfreitag, den 18. April: Mäßige nordwestliche Winde, wechselnd bewölkt, Niederschläge, fühlbar. — Hochwasser ist am morgigen Karfreitag um 14.10 und um 16.25 Uhr. — Wetter für Sonnabend, den 19. April: Nordauer der Flüsse, zu Niederschlägen neigender Witterung. — Hochwasser ist am Ostermontag um 4.50 und um 17 Uhr.

**Wetteranträgen aus See.** Außenjade: Wind N. 3, Wind 2, Temperatur 6 Grad; Minenland: Wind N. 3, harter Nebel, See leicht bewegt, Temperatur 6 Grad; Wangerooge: Wind NW 2, harter Nebel, Temperatur 6 Grad; Borkum: Wind NW 2, harter Nebel, Hochwasser gewöhnlich, Temperatur 6 Grad; Amrum: Wind NW 2, leichter Nebel, Hochwasser 4,60 Meter, Temperatur 7,5 Grad.

**Verladung von Brüderen.** Am Dienstag in das Motorschiff „Ora et labora“ (Kapt. Gius) von Hamburg in den hohen Hafen ein und hat auf der Marinewerft (Walchinenbau-Kai) angelegt, um für die Firma Ralphe & Co. Eisenkonstruktion für die Brücke Hamburg-Dove-Eile zu verladen. Das Schiff wird vorerst nicht mehr den Hafen wieder verlassen.

**Rüdiger der Tenders „hela“.** Der Flotten-tender „hela“ traf gestern um 13 Uhr hier wieder ein. Vorfahrt ist bis einschließlich 24 April Wilhelmshaven, vom 25. April bis 2. Mai Sminnamin und ab 3. Mai bis auf weiteres wieder Wilhelmshaven.

**Weiter in Hamburg.** Das Vermessungsschiff „Metz“ traf gestern morgen in Hamburg ein und nahm an der Überlebensbrücke am Jonas-Platz an. Wiederholung am 22. April.

**Zum Hafen.** Zielstift „Zähringen“ Schnellschlepper „Blau“ und Werftdampfer „Vorwärts“ ließen gestern nachmittag hier ein.

**Kreuzer „Köln“ zurück.** Der Kreuzer „Köln“ traf gestern 22 Uhr, aus der Ostsee zurückkehrend, hier wieder ein und machte in der Nordhafen der 2. Einfahrt seit.

**Weitere Marinestützen.** Das Fischereischiffboot „Zieten“ ist am 16. April in Rønsvælt (Island) eingetroffen und wird am 22. April

## Der Kommandant als Dieb.

Durch einen kriminalistischen Trick überführt.

Aus Kiel wird zu dem schon mitgeteilten Fall noch berichtet: Auf einem Feld in der Umgebung von Kiel wurde ein Oberleutnant der Kieler Küstenabteilung erschossen aufgefunden. Der Selbstmord erregt großen Aufsehen, da dem Offizier von den Geschichtsbüchern ermöglich worden ist, sich selbst zu richten. Vor einiger Zeit sind in der Nähe der Küsteninfanterie in Kiel zahlreiche Diebstähle vorgekommen.

Den Offizieren verschwanden aus ihren Kästen Geldbeträge und Wertgegenstände. In den Verlusten dieser Diebstähle geriet der Bursche eines Leutnants, der sich die Beleidigung so zu Herzen genommen hat, daß er schamloshaft wurde.

und daß die Farbe nicht abhebe. Nun war der Dieb gefunden. Der Oberleutnant wurde durch einen Untersuchungsausschuss verurteilt und erschossen. Er wurde als „Schwamm“ der Offiziere aus Kiel und wurde nur erschossen aufgefunden. Er wird allgemein angenommen, daß

Tags darauf erfuhr der Kommandant der Küstenwehr mit ausfällig rot gefärbten Händen und beschimpfte sich den Offizieren gegenüber, daß er sie „irgendwo so schamloshaft gemacht habe“.

Die Farbe nicht abhebe. Nun war der Dieb gefunden. Der Oberleutnant wurde ihm mit, daß er der Diebstähle überführt sei. Nach einer Unterredung mit dem Staatsanwalt verschwand der Offizier aus Kiel und wurde nur erschossen aufgefunden. Er wird allgemein angenommen, daß

die Staatsanwaltschaft von der Verhaftung des Oberleutnants Abstand nahm, um ihm den Selbstmord in Ehren zu ermöglichen.

Der Vorfall dürfte noch Weiterungen haben, da im Schleswiger Kreistag und auch im Landtag Anträge erfohlen werden.

von dort wieder in See gehen. — Die 4. Torpedobootsabteilung mit den Booten „Albatros“, „Rondor“, „Greif“ und „Halle“ verließ gestern die Oste durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal und traf heute 7.45 Uhr hier ein.

### Varel.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.** Es sei nochmals auf die am Sonnabend bei Ebenhausen stattfindende Versammlung hinzuweisen. Voller Zuhörer wurde die Rede durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal und traf heute 7.45 Uhr hier ein.

## Nordwestdeutsche Rundschau.

**Neuenburg.** Aus dem Gemeinderat. Die nur wenig Bunte umfassende Sitzung begann sich in wesentlichen mit dem vorliegenden Teil in dem Feuerwehrbezirk mit der Gemeinde Bothorn sowie mit dem Antrag der Zulassungsgesellschaft zur Zeiter Bingerhöfe. Unter

Umfrage 1 lag die Schließfachhalle betreffend Übernahme von Genossenschaftswagen vor, welche, da Einwendungen nicht erfolgt sind, in zweiter Lesung wiederholte. Anschließend fand die Ausprache über den Feuerwehrbezirk mit der Gemeinde Bothorn statt. Gemeindeschreiber Bredenhorst verließ das seitens des Amtsgerichts Varel gefällte Urteil, demnach die Gemeinde zur Zahlung einer Entschädigung die Höhe von 99 RM. verurteilt ist. Man glaubt jedoch, das Urteil entfehlte zu können und so beflichtigt der Gemeinderat noch kurzer Ausprache, Berufung gegen das Urteil einzulegen und den Rechtsanwalt Ehlermann mit der Vertretung der Gemeindeinteressen zu betreuen. — Um weiteren behandelte man Anträge auf Befreiung von Altenheim gebürgten Geschäftsmitteln wurde die Befreiung der neuzeitlichen Wirtschaftsbildungsberatungen. Bei einer ununterbrochenen Geschäftstour nach dem Rhein und Ruhrgebiet tätigte deshalb die Sabathische Wohltätigkeit, doch die bisherigen Firmen, trotz anstrengender Einzelfragen von Tüschnern und sonstigen Arbeitnehmern, die eingesuchten Aufträge kaum bewältigen können. Wie verlautet, lag in kurzer Zeit eine Befreiung von 500 Billiarden vor?

**Öhmete.** Österball der Freien Turnerschaft. Die Freie Turnerschaft Oldenburg hält, wie offiziell bekannt, ab Ende dieses Monats bis Ende des nächsten Jahres an zweitem Osterfest im Betriebslokal (G. Bahnhofkamp), einem großen Österball ab. Die Freunde und Söhne des Vereins werden mit den Mitgliedern einige genussreiche Stunden dabei verleben können.

**Bremervorstadt.** Der Schuh auf den Arbeiten follegen. Am vergangenen Dienstag, in den Abendstunden, geriet in Bismarck der Schuhmacher Johannes B. und der Schuhmacher Peter B. in Streit, wobei ein Verlauf B. mit einem Revolver einen Schuß auf B. abfeuerte und diesen lebensgefährlich verletzte. B. mugte ins Krankenhaus überführt werden. B. und B. sind gemeinsam aus der Wohnung des Weitlers fortgegangen, um sich in ihrer Wohnung zu begeben. Johann B. wohnt

nämlich bei dem verheiraten Weier h. in der Wohnstraße der Stadt ausgetrieben. In dessen Verlauf der 19-jährige Johann B. seinen Verlobten niederschlug. Der Streit kann nicht von langer Dauer gewesen sein, denn der Umgang um Kenntnis geht. Die Regel ist dem Gerolsemen wenige Kilometer vom Berg entfernt in den Körper eingedrungen. Das Bettlager ist sehr ernst. Der Vater ist logisch der Polizei gekommen, er war sehr froh und erklärte, daß er die Tat bedauerte und nur habe einschlafen wollen. Seine werden als solide und arbeitsame Menschen gehalten.

**Wartungslehr. Schließfachhalle.** Vom 19. Jahre als Schließfachhalle eröffnet. Am Begriff war, seinen Kollegen abzulösen, rutschte er auf Bord aus, fiel ins Wasser und verlor. Obwohl der Bergungslieft sofort losfielen und an Land gebracht werden konnte, war die Wiederbelebungsversuche erfolglos. Es ist sehr unzureichend, daß ein Herzschlag des jungen Menschenleben gesendet hat.

## Humor und Satire.

„Du dummkopf, daß du Pfeile erschlägt will, wir haben ein Auto. Heute beschwichtige sie und werben uns für Eigene halten.“

„Ich habe eine Idee! Leg deinen Arm in eine Binde und ich werde an Krücken gehen. Das wird sie überzeugen.“

„Kulisse, wenn ich deine Mutter ein Paar Schuhe für 40 Mark anschafft, einen Hut für 20 Mark und einen Pelzmantel für 900 Mark was ergibt das dann?“

„Einen schönen Kratz mit meinem Bein, Peter Lehrer.“

„Meine Tochter ist sabelhaft musikalisch. Wenn wir eine unterst viele Grammophone platten spielen, weiß sie immer ganz genau was auf der Rückseite ist.“

## Dreiflügel.

**Silberhochzeit.** Herr Anton Gien und Frau in Rüstringen, Anton-Müller-Straße 3, feiern am 22. April das Fest der silbernen Hochzeit.

**Goldene Hochzeit.** Das Fest ihrer goldenen Hochzeit beginnen am 20. April (Festlicher Dienstag) die Cheleute W. Bootsma in Rüstringen, Gerichtsstraße 46.

## Jadehäufige Bartelangelegenheiten.

**Socialistische Arbeitersjugend.** Schulstart: Freitag nachmittags Spaziergang. Treffen 2 Uhr Gasanstalt.

## Oldenburger Versammlungstafel.

**ENZ.** Dienstag, morgens 7.30 Uhr, treffen Sie die Lüneburgers am Bahnhof. Decke mitgebringen. — 1. Feiertag: Fahrt nach Senneladen; 7.30 Uhr am Bahnhof. Gruppenveranstaltungen folgen Dienstag!

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

**Abteilung Bant.** Österfeier am 1. Osterfest. Antreten Bant Marktplatz morgens 9 Uhr mit Kindern und Spielleuten.

Für die Schriftleitung verantwortlich, Sozialistische Arbeitersjugend. Freitag nachmittags Spaziergang. Treffen 2 Uhr Gasanstalt.

## Damen- und Kinderhüte geschmackvoll und preiswert.

Hält stets großes, reichhaltig sortiertes Lager in

# Wo kaufen unsere Freunde in Brake?

## Emil Buschmann

Brake 1. O., Schulstr. 19

Manufaktur- und Kurzwaren  
Damen- und Herren-Bekleidung  
Anfertigung von Bettten

## ROBERT PUDENZ

Herold Elitz Nachfolg.

Brake 1. O., Breite Str. 86, Ecke Bahnhofstr.

Herren-, Burschen- und Knaben-Konfektion  
Arbeiter-Garderoben, Berufskleidung  
Strumpf- und Strickwaren  
Schuhwaren in grösster Auswahl

Sie finden in Manufaktur-  
Modewaren und Kon-  
fektion stets neue und vor-  
teilhafte Angebote sowie ein  
großes Lager bei

FR. SAGER  
Brake, am Bahnhof

Möbel  
Gebr. Addicks  
Brake, Lange Straße 36, Telefon 644  
Tischdecken  
Gardinen, Tisch- und Divandecken

## Ein gutes Buch

Ist und bleibt  
das beste Geschenk

Volkssbuchhandlung  
Bahnhofstraße 2

ERNST HORN  
Sonderausgabe

## Friedrich Bruns

Brake, Breite Straße

Wohnungseinrichtungen  
Schlaizimmer, Küchen  
Einzelmöbel

Annahme von Sparcinnungen von 1 RM. an  
Jugendparcinerungen (Sparkarten, Helmabgabebücher, Prämien für jugendliche Sparer.) — Scheck- und Überweisungsverkehr.

Gewährung von Hypotheken-Darlehen  
und Krediten in laufender Rechnung.

Brakcr Sparkasse  
Zweignastalt der Landessparkasse zu Oldenburg.

Herren-Konfektion J. R. Jaspers  
Brake, Breite Straße 20.  
Anzüge, Mantel, Oberhemden, Unterwäsche  
Schuhwaren, Berufskleidung jeder Art  
Mützen usw.  
Größte Auswahl, niedrigste Preise.

## GEORG FEUS

BRAKE 1. O., Breite Straße 99

Wollwaren - Baumwollwaren - Strumpfwaren  
Weißwaren - Handarbeiten - Garne  
Wäsche - Unterzeuge - Trikotagen  
Baby-Artikel - Kurzwaren - Monogramme

## Die Boltsbuchhandlung

Bahnhofstraße 2

Reichert alle Bücher und Zeitschriften!

## Ing. Joh. Wefer, Brake i. Oldbg.

empfiehlt sich zur Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen, sowie Beleuchtungskörper und Schilderschirme, Radio- u. Zentralheizungs-Anlagen.  
vor Brake.

Telefon 347.

# ~ Bilder vom Tage ~

Die deutsche Hochseeflotte in Vigo.



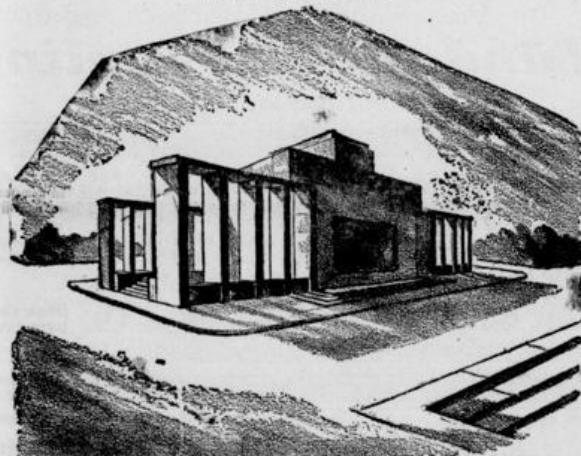
(Besuch an Bord des spanischen Kreuzers „Zalame I“) — 1. Vizeadmiral Oldehoff, der Führer des deutschen Geschwaders auf der großen Ausbildungsfahrt ins Mittelmeer, 2. Konteradmiral Gladitsch, der Führer der Aufklärungskreisflotte, 3. der spanische Admiral Morelos, der in Vigo im Namen der spanischen Regierung der deutschen Flotte die Ehrenbezeugungen erwies.

In USA: Auch Osten in kolossal-Dimensionen.



Zehntausende beim überlinger Gottesdienst am Fuße der Sierra Nevada (Kalifornien).

Dem Gedachten Stresemanns.



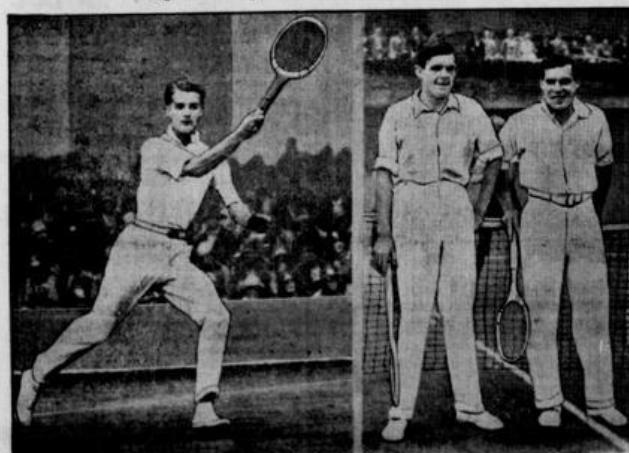
Das Stresemann-Gedenkmal in Riga, dessen Grundstein in Wroclaw, der Hauptstadt des letzten Besitzungsanteils endlich bei großer Befreiungsfesten gelegt werden wird. Der jedoch baldiglich geschmiedige Entwurf kommt von dem Wroclauer Architekten Hensel und Hetsing.

Das Begräbnis des serbischen Patriarchen.



Aus dem Trauzug: Die Metropoliten und Episkopen während einer kurzen Betpause auf dem Wege zum Friedhof, wo der Patriarch von Serbien, Dimitrije Pawlowitsch, feierlich zur letzten Ruhe bestattet wurde.

Englands Davispolo-Spieltag gegen Deutschland.



Von links nach rechts: Austin, Gregory, Collins, die Hauptspieler der von England für das Davispolospiel gegen Deutschland gemeldeten Mannschaft.

Deutschland auf der Internationalen Ausstellung in Antwerpen.



Das deutsche Ausstellungsbauwerk auf der belgischen Internationale Ausstellung 1930 in Antwerpen, die im Beisein zahlreicher Vertreter der ausstellenden Staaten feierlich eröffnet wurde.



# Anzeigenteil für Oldenburg u. Umgegend.

## Oldenburg

Die Lieferung von Fleisch, Butter, Brot, Brötchen und Kolonialwaren für das nährliche Sicht- und Süßbad in Sandtrug (100 Rinten) wird hiermit aufgeschrieben.

Angebote mit Preisangabe erbeten bis zum 28. d. M. an das Wohlfahrtsamt, Markt 24, Zimmer Nr. 18.

Oldenburg i. O., den 16. April 1930,  
Stadtmaistrat Oldenburg,  
Wohlfahrtsamt.

**Milchlieferung**  
für das Sicht- und Süßbad in Sandtrug  
Für den Betrieb des Sicht- und Süßbades  
in Sandtrug werden für die Zeit vom  
5. Mai bis 30. September 1930 werktäglich  
100 bis 110 Liter Milch benötigt.

Angebote auf Lieferung der Milch mit  
Preisangabe bis zum 28. April 1930 erbeten.

Oldenburg i. O., den 16. April 1930.  
Stadtmaistrat Oldenburg,  
Wohlfahrtsamt, Markt 24.

**Gemeinde Ohmstedt.**

Die Büros der Gemeindeverwaltung und  
Kasse sind am Sonnabend, dem 19. April,  
geschlossen. Das Standesamt ist von 10  
bis 12 Uhr vormittags geöffnet.

Gemeindevorstand. Hanßen.

Bevorzugt unsere Zulieferer!

## Vorteilhafte Angebote

### zu Ostern

Herren-Anzüge . . . 48 36 32 24.-

Gummi-Mäntel . . . 32 24 18 15.-

Kinder-Anzüge . . . 16 9 7 5.-

Windjacken . . . 18 16 12 9.-

Einsatzhemden . . . von 160

Barchenthemden . . . von 25

Wäsche, Hüte, Mützen, Strümpfe

Hosenträger, Schläpfe  
größte Auswahl!

## Schuhe

für Damen, Herren u. Kinder, stau-  
nend billig bei besten Qualitäten.

**OSS**

Sigmund OSS Junior  
Oldenburg, Lange Straße 53.

Freie Turnerschaft  
Hörnerdienst u. Hörnerdienst

Am 2. Osterlager

großer  
**BALL**

Hierzu laden freunde  
Nicht ein  
J. Weißer.  
Der Vorstand.

Zu den

**Festtagen**

empfiehlt  
prima Modell.

**Zehnleiste**  
jeweils täglich, junges  
junges Röhlsteif, jämmerliche Sorten

**Wurst**

nur Qualitätsware.  
Gerd. Ramien,  
Röhlsteiferei  
Oldenburg  
Telefon 4371.

## Schuhfärbchen

1 Mark

**F. Kachler**

Schuhmacherstr.  
Kleine Kirchenstr. 4a

## B.I.O.

Preis Turnerschaft 0 Kursus

Am 2. Osterstag:

## Oster-Ball

bei G. Vahlenkamp

Anfang 5 Uhr

Musik von der verstärkten  
Hauskapelle

**Weisse Wäsche wäscht**  
**Gerdes Wäscherei**  
Oldenburg-Eversen, Heinrichsstr. 27.

## Schuhe

kaufen man am besten im größten Spezialgeschäft

**Gerd. Wilmssmann** Lange Straße 22

## Kauriringe

In altbekannter Qualität

**D. Sündermann**  
Lange Straße 65

# Cstern auf Zündapp!

Prospekte und Abzahlungsbedingungen durch

## Zündapp-Schwarting

Oldenburg, Rosenstraße Nr. 14

**Lieferant**  
für Mitglieder  
aller Krankenkassen  
in der  
**Hirsch-Apotheke**  
Oldenburg i. O., Ged. Staatsstraße-Hörnerstraße.

## Reingold wässt Wäsche

**Tee mit Kaffee**  
Kein Tee zum Kochen!  
**Dauerzuspülung**  
Georg Rich. PFLUG & CO., Gera (Thür.)

## Damen-Strümpfe

Bemberg Gold . . . Paar RM. 1.75  
Colta . . . Paar RM. 1.75  
Waschseide, plattiert . . . Paar RM. 2.45  
Ferner meine bekannten Stammqualitäten  
1.45 1.95 2.95 3.50 RM., in allen mo-  
dernen Farbentönen. Nur fehlerfreie Ware  
**Damen-Handschuhe** in Stoff und  
Leder, in grosser Auswahl sehr billig.

**Leopold Lippmann**  
- Eddingstrasse 20

## Oldenburger Landestheater

Donnerstag, 17. April,

7.45 bis 10.45 Uhr:  
B 30 „Mira“.

Freitag, 18. April,  
Geschlossen!

Sonnabend, 19. April,

7.45 bis gegen 10 Uhr:  
O 30 „Die Bürger  
von Toledo“.

Ostermontag, den 20.  
April, 7.15 bis 10.15  
Uhr: Einmal. Gespielt

Über: „Wie wie eine  
Kinderfrau“.

Heute u. Sonnabend  
frühes

**Zehnleiste**

junges Röhlsteif und  
weiße Blumen zum  
boden.

R. Wallgraf,

Oldenburg und  
Rühlenstr. Tel. 4437.

Heute u. Sonnabend  
frühes

**Zehnleiste**

junges Röhlsteif und  
weiße Blumen zum  
boden.

R. Wallgraf,

Oldenburg und  
Rühlenstr. Tel. 4437.

Städtische Entwicklung  
Oldenburg.

Morgen, Sonnabend,  
8.30 Uhr

**Großer  
Fleischverkauf**

Bei St. 201 entlang

Beidellaufende

**Dauerreifen**

mit Garantiechein.

**Welt-Deutschland**

Belastet niedrige Preise

**Rad-Munderloch**,

Oldenburg i. O.,  
Lange Straße 73.

**Sämtliche Drucksachen nur von Paul Hug & Co.**

**Sämtliche Drucksachen für Vereins-Festlichkeiten**  
wie Plakate, Programme, Eintrittskarten usw.

**lieiert die Buchdruckerei Paul Hug & Co., Rüstringerstr. 76**  
sowie deren Filiale Oldenburg, Achternstraße 4, Telefon 2508



## Schering's

flüssige Teer- und Kamillenseife

sind hervorragende, auf rein wissenschaft-

licher Basis hergestellte, altbewährte und

absolut reizlose Haarschäume.

Schering's flüssige Seifen

machen das Haar duftig und schön!

Neu trocken auch als

**Schering's Shampoo**

Erhältlich in allen einschläg. Geschäften

**Preis. Stdd. Massen-Lotterie**  
Zichnungsende schon 23. April

## 62 MILLIONEN

Hauptpreis:

4x 500000 2x 300000

2x 200000 10x 100000

1. Lospreis 10,- 2,- 6,- 12,- 24,-

zweiter Lospreis 50,- 2,- 6,- 12,- 24,-

Zahlende Lotterie - Nummer

**Otto Wulf**

Oldenburg (Oldb.), Lange Straße 1

Postkarte: 21162 Bremen

Werbet für den Büchertreis

## Der Bücherfreund

bezieht seine Lektüre usw.

aus der

## Volksbuchhandlung

Oldenburg Achternstr. 4

